

Herzlich Willkommen zur Ausbildungsveranstaltung

# C3 Die Vertiefungsphase – Kompetenzen sichtbar werden lassen

Wirtschaft/Politik (S2) Achtsnichts 1. Hj 2025/26 – A-GY-WPO-0111

Friedrich-Schiller-Gymnasium, Preetz

Moin!



Wie voll/leer ist ihr Akku heute?

# Aktuelles aus dem Fachteam



## Thesenprüfung

- Modelle und Theorien + Abgleich mit der Unterrichtspraxis
- Reflexion für eigene Kompetenzentwicklung (auch zukünftig)

## Veranstaltung: Gemeinsam ausbilden

- zentrale Austauschveranstaltung Studienleitung und Ausbildungslehrkräfte
- 03.12.; 15-17 Uhr; Herr Wollmann

## Entwurf

- 1. Seite:
  - Unterrichtssequenzen sind ebenfalls problemorientiert
  - Stunden der UE: Thematisierung und grundlegende Inhalt in tabellarischer Übersicht
  - Anzubahnende Kompetenzen: Anwendung auf zu zeigende Stunde
- Sachanalyse: Legitimation der didaktischen Reduktionsentscheidungen (Differenzierung und Reflexion)

# Organisatorisches

24.09.2025	C1 Die Qualifikationsphase – auf Kompetenzen und Kenntnissen aufbauen	Marquardt Leibniz-Gymnasium, Bad Schwartau
05.11.2025	C2 Die Erarbeitungsphase – kognitiv aktivieren und Lernprozesse konstruktiv unterstützen	Seifert Carl-Jacob-Burckhardt Gymnasium, Lübeck
03.12.2025	C3 Die Vertiefungsphase – Kompetenzen sichtbar werden lassen	Krückel-Ferkic Friedrich-Schiller-Gymnasium, Preetz
14.01.2026	C4 Die Qualifikationsphase – die drei Bereiche Politik, Gesellschaft und Wirtschaft integrieren + C5 Die Qualifikationsphase – einen Themenbereich spirallcurricular denken	<b>Online</b> [Voß – Videographie]
11.02.2026	A1 Anfangsunterricht Wirtschaft/ Politik – die Grundlagen für Handlungskompetenz schaffen	Krumbach Johann-Heinrich-Voss-Schule, Eutin
11.03.2026	A2 Die Themenbereiche der Sekundarstufe I am konkreten Beispiel – den Übergang in die Oberstufe vorbereiten	
22.04.2026	A3 Die Einstiegsphase im Fach Wirtschaft/ Politik – Tore zum Lernerfolg gestalten	
20.05.2026	A4 Langfristige Unterrichtsplanung in der Sekundarstufe I – Lernlinien, Sequenzen und Einheiten nutzen	Online?
17.06.2025	A5 Die Bedeutung von Makro- und Mikromethodik - Unterrichtsformen und Methoden im urteilsbildenden Unterricht variieren	
	B1 Die Einführungsphase – Stunden in einem der drei Bereiche Politik, Gesellschaft oder Wirtschaft planen	

# Zielsetzung und Ablauf

## Zielsetzung C3

- Verschiedene Formen der Vertiefungsphase methodisch angemessen und didaktisch begründet zur Förderung der Urteilskompetenz beurteilen und anwenden können.

## Inhalte

- Aktivierung: Gelingensbedingungen und Herausforderungen der Vertiefungsphase
- Input: Die Vertiefungsphase im Wirtschaft/Politik-Unterricht & das reflektierte Urteil
- Training I: Eine Vertiefungsphase evaluieren
- Training II: Die Vertiefungsphase planen und antizipieren
- Exkurs: Sprache im Wirtschaft/Politik-Unterricht
- Training II: Sprachliche Unterstützung in der Vertiefungsphase anlegen
- Exkurs: Leistungsmessung in der Vertiefungsphase
- Training III: Schriftliche Urteile in der Vertiefungsphase

Aktivierung:

Gelingsbedingungen und  
Herausforderungen Vertiefungsphase

# Aktivierung – Gelingensbedingungen und Herausforderungen Vertiefungsphase

1. Tauschen Sie sich in PA/KG zu Ihrer vorbereitenden Hausaufgabe aus:  
Sammeln und benennen Sie Gelingensbedingungen und Herausforderungen der Vertiefungsphase im Wirtschaft/Politik-Unterricht.
2. Tauschen Sie sich in PA auch über Ihre bisherigen Erfahrungen aus dem Unterricht zur Vertiefungsphase aus.
3. Halten Sie drei zentrale Gelingensbedingungen und Herausforderungen der Vertiefungsphase auf Tafelkarten fest.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse vorzustellen.



# Unterrichtsbesuch

***Ziel:***

stärkenorientierter und konstruktiver Prozess  
des gegenseitigen Lernens



# Ablauf des Unterrichtsbesuchs



## Vor dem Unterrichtsbesuch

Tauschen Sie sich in Kleingruppen über das zugewiesene Kriterium unter Hinzunahme des Unterrichtsentwurfs aus (5-24) → **semestergemischte Kleingruppen** : 1+2; 3+6; 5; 7+8;

## Während des Unterrichtsbesuchs

Beobachten Sie die durchgeführte Unterrichtsstunde entlang Ihres Kriteriums und notieren Ihre Beobachtungen.

## Nach dem Unterrichtsbesuch

Schwerpunktsetzung in Kleingruppen zu Beobachtungen:

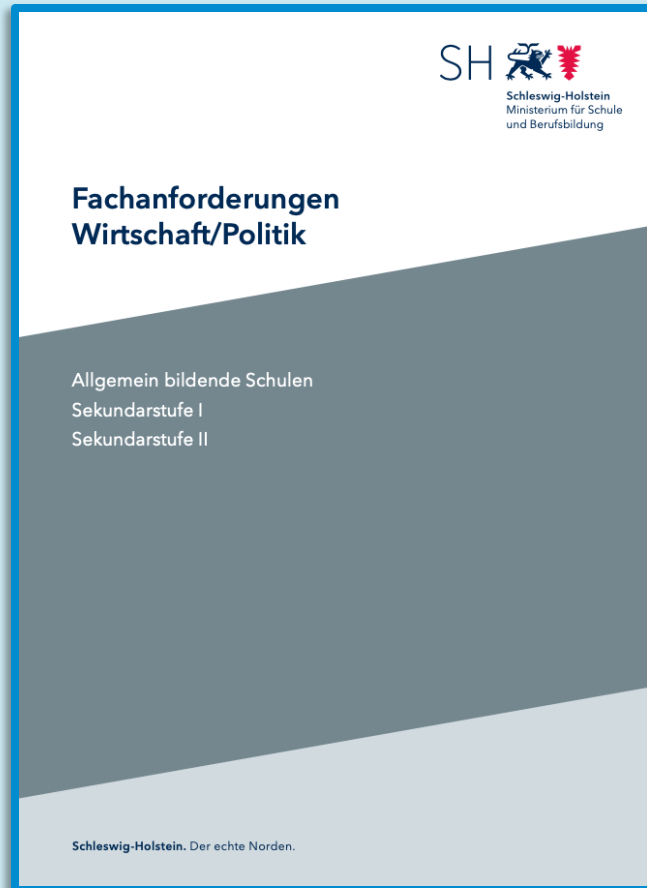
Was muss unbedingt gesagt werden?

→ 1 Stärke, 1 Entwicklungsbedarf in Bezug zu BEOBACHTUNGEN

→ **Fragen, Unklarheiten (auch bezogen auf eigenen Unterricht)**

# Die Vertiefungsphase im Wirtschaft/Politik-Unterricht

# Übergeordnetes Ziel: Urteilskompetenz



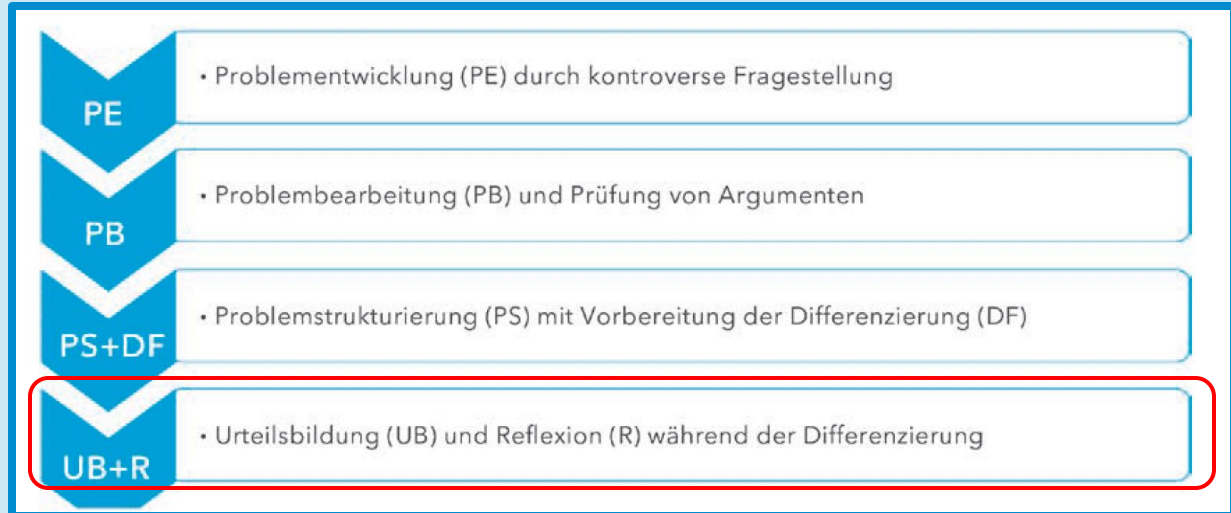
„Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Fähigkeit Werturteile zu fällen, indem sie kriterienorientiert und argumentativ eine Entscheidung, Maßnahme oder Regelung [...] beurteilen. Grundlage eines Werturteils ist ein kriterienorientiertes Sachurteil.“

Fachanforderungen Wirtschaft/Politik, S. 18

# Die Vertiefungsphase im Wirtschaft/Politik-Unterricht

„In der Vertiefung schließt sich die Phase der Urteilsbildung und Reflexion an. Die Reflexion erfolgt hierbei unter Anlehnung an die Differenzierung. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Werturteilskompetenz [...].“

Leitfaden Wirtschaft/Politik, S. 8



# Urteilsbildung in der Vertiefung realisieren

Ziel [der Vertiefungsphase] ist eine Interaktionsform zum Austausch verschiedener Stellungnahmen

Urteilsbildung als Prozessdimension

Definition Diskurs:  
„Die am Gespräch beteiligten Interaktanten bemühen sich gemeinsam um ein übergeordnetes Handlungsziel“ (Pietzsch 2020, S. 3)

Schlüsselrolle Lehrkraft:  
Impulsgebung initiiert und lenkt Urteilsprozess der einzelnen SuS sowie der Lerngruppe



# Gelingsbedingungen Diskurs

## Planung:

- Kenntniserwerb und Strukturlernen ermöglichen
- Tafelbild als didaktische Analyse nutzen

## Leitungsverhalten:

- Diskurs durch Impulse initiieren und funktional aufrechterhalten
- Kontroversität ermöglichen
- Moral-, Wissens- und Meinungsfrage vermeiden

## Methodik:

- Diskurs schrittweise kultivieren
- Individuelle Gewichtung leitender Oberbegriffe ermöglichen
- Kognitive Aktivierung der Lerngruppe beachten: Think-Pair-Share





# Zielsetzung Diskurs



Differenzierung „in die Tiefe“ ermöglichen

Bewusstmachung: Vertiefung vs. Transfer

Fokussierung auf die Differenzierung, dann auf die Reflexion

Tafelbild: Orientierungshilfe, Ergänzungen (strukturell) möglich (zumeist kategorial)



# Mögliche Impulse in der Vertiefungsphase

Arbeitsauftrag als Ausgangspunkt: Nehmt Stellung zur Leitfrage. (o.ä.)

**1. Gewichten (Ideen ordnen):**  
„Markiert eure beiden wichtigsten Argumente...“

**2. Zeit geben (Vorbereitung des Urteils):**  
„Nehmt euch 2 Minuten Zeit für ein Murrelgespräch.“

**3. Start des Unterrichtsgesprächs (Eröffnung Diskurs):**  
„Teilt eure Stellungnahmen zur Leitfrage mit der Klasse.“

**4. Öffnen (Beiträge an das Plenum geben):**  
„Was sagen die anderen dazu?“

**5. Beiträge aufgreifen (Verdichtung der Aussagen):**  
„Anna sagte... und Simon.... Das widerspricht sich doch!“

**6. Strukturieren (Beiträge sortieren):**  
„Verortet die Beiträge von Anna und Simon anhand von...“

**7. Inhalte ausschärfen (Fachsprache):**  
„Erläutere deinen Punkt noch einmal anhand der Fachbegriffe an der Tafel.“

**8. Rückmeldung geben (Feedback):**  
„Deine Position ist klar, aber die Begründung noch nicht. Erläutere dies noch einmal genauer.“

**9. Reflexion anbahnen:**  
„Erläutere, was/welcher Wert dir in deiner Argumentation besonders wichtig ist.“

# Textformate für die Vertiefungsphase

Der Kontext der Unterrichtsstunden dient auch der Auswahl der Textformate für die Vertiefungsphase.

Beispiel:  
Handyverbot an Schulen – Schutz oder verpasste Chance?

Kontext:  
Kontroverse und Problematisierung anhand eines Zeitungskommentars.

Textformat:  
Eigenen Kommentar verfassen (auf Grundlage eines Beispielkommentars)

Methode:  
Verfassen und vorlesen eines schriftlichen Urteils in Form eines Zeitungskommentars. Möglichkeit der schulinternen Veröffentlichung.



# Methoden für die Vertiefungsphase



Je nach Kontext bieten sich auch bestimmte Methoden (inklusive der jeweiligen Textformate an).

Beispiel:

Gender Pay Gap – welche Maßnahmen sind wirksam zur Bekämpfung der Lohnlücke?

Kontext:

Familienministerin will Maßnahmen umsetzen. Die Lernenden müssen die Ministerin beraten, welche Maßnahme aus Sicht der Lernenden geeignet ist.

Textformat / Methode:

Planung und Durchführung eines „Elevator Pitches“, bei dem die Ministerin „im Fahrstuhl“ des BMF mit einem Pitch überzeugt werden soll.

# Training I: Eine Vertiefungsphase evaluieren

# Training I – Eine Vertiefungsphase evaluieren

1. Notieren Sie, wie sich die vier Gruppen zur Frage, **ob ein Antrag zum Verbot der NPD gestellt werden sollte**, positionieren.

2. Ordnen Sie die Urteile nach inhaltlichen Qualitätskriterien.

3. Analysieren Sie die schriftliche/sprachliche Umsetzung der Urteile.

4. Skizzieren Sie Hilfestellungen und Methoden, um sprachliche Dimension der Urteilsfähigkeit zu fördern.



[kurzlinks.de/0b33](https://kurzlinks.de/0b33)

# Das reflektierte Urteil in der Vertiefungsphase

# Anforderungen an die Urteilsbildung in der Sekundarstufe II (Q-Phase):

## Grundsätzliche Anforderungen an ein Urteil:

- (Sach-) Kriterien offenlegen
- Mit Kenntnissen prüfen
- Gewichtung der Argumente (Hierarchie)
- Fremde und eigene Position ideologisch verorten
- **(Gewichtung) reflektieren.**

## Ergänzung

- kritische Methodenkompetenz + Medienkompetenz:  
Intentionalität, Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung eines Materials zur Urteilsbildung

## Differenzierungsmöglichkeiten:

- Kategoriale Zuordnung der Kriterien, auch zeitliche Differenzierung
- Sprachlich steigende Komplexität und Abstraktion, auch Einsatz von Kategorien und Fachbegriffen
- **Verschiedene Betrachtungsebene sollten für einen Gegenstand aufgeworfen werden**
- **Innerhalb der BE sollten gegensätzliche Interessen (Perspektiven) ersichtlich werden**



# Das reflektierte Urteil

Urteile sind...

„rational begründete Stellungnahmen von Schülerinnen und Schülern zu diskursiv offenen Sachverhalten und Problemen in politischen, wirtschaftlichen [und gesellschaftlichen] Gegenstandsbereichen (...).“



... bei denen moralische Maßstäbe aufgrund der persönlichen Gewichtung von Argumenten, den persönlichen Wertvorstellungen und/oder der Standortgebundenheit individuell reflektiert werden.



# Beispiele für Reflexionsfragen:

---

Welches wirtschaftliche/politische/gesellschaftliche System will ich?

---

Was traue ich Wirtschaft/Politik/Gesellschaft zu?

---

Welche Rolle soll der (Sozial-) Staat einnehmen?

---

Was ist gerecht?

---

Wie handelt der Mensch als z.B. Wirtschaftssubjekt, VerbraucherIn, WählerIn etc.?

---

Was bedeutet für mich Freiheit, Sicherheit, Solidarität, Nachhaltigkeit etc.?

---

Was ist eine wünschenswerte EU/EWWU?

---

...

# Reflexionsmöglichkeiten in der Q-Phase



Q1.1 – Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat:

- Interventionismus vs. Ordnungspolitik
- Etatismus vs. Staatskepsis
- Egalitarismus vs. Pluralismus



Q1.2 – Europa in Gegenwart und Zukunft:

- Intergouvernementalismus vs. Supranationalismus (vs. Nationalismus)



Q2.1 – Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert

- Negativer vs. Positiver Friedensbegriff
- Multilateralismus vs. Unilateralismus (vs. Bilateralismus)
- Intervention vs. Eigenverantwortung



Q2.2 - Medien und Politik:

- Staatsnähe vs. Staatsferne
- Medienkompetenz
- Intervention vs. Ordnungspolitik

# Reflexion

Beurteilen Sie, inwieweit die Reflexion in der Vertiefungsphase von allen SuS geleistet werden sollte.

Nutzen

Herausforderung

Fragen

etc.

# Training II:

## Die Vertiefungsphase planen und antizipieren

# Die Vertiefungsphase planen und antizipieren

1. Weiterarbeit an Ihren Stunden zum Gegenstand „Schuldenfinanzierte Staatsausgaben in der Krise“: Sichten Sie in PA/GA Ihre bisherigen Überlegungen und einigen sich auf eine geeignete Stunde zur Weiterarbeit.

2. Konzipieren Sie eine Vertiefungsphase für die ausgewählte Stunde

- Arbeitsaufträge, Impulse
- Methodik, Einsatz des Tafelbildes
- Antizipierte SuS-Antworten: Differenzierung und Reflexion

3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse (digital) vorzustellen.

# Ergebnisaustausch und Reflexion

1. Tauschen Sie sich mit einer weiteren Kleingruppe aus:  
Erläutern Sie Ihre Überlegungen zur Vertiefungsphase.
2. Geben Sie sich gegenseitig Feedback hinsichtlich der  
„Gelingensbedingungen“ einer guten Vertiefungsphase.
3. Wählen Sie ein Arbeitsergebnis aus.  
Überarbeiten Sie zusammen die Überlegungen zur Vertiefungsphase.
4. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse vorzustellen.

# Exkurs: Sprache im Wirtschaft/Politik-Unterricht

# Sprache und Urteilskompetenz

Sprache als Werkzeug der Gesellschaftswissenschaften, um Fachinhalte zu rezipieren, zu konstruieren und zu produzieren (Reble 2020)

Argumentative Verwendung sprachlicher Strukturen für Urteilsbildung (Detjen 2012)

Nutzung von Fachsprache und Fachwörtern notwendig (Oleschko 2012)

Urteile als sprachlich strukturierte Denkhandlung mit schriftsprachlichem Bezugspunkt (Forkath & Manzel 2020)





# Scaffolding in der Vertiefungsphase

**Tabelle 33: Sprachliche Hilfen für mündliche und schriftliche Stellungnahmen**

Struktur	Sprachliche Hilfen
<b>Einleitung</b> Formulieren des Themas bzw. der Fragestellung mit einigen zentralen Informationen	Es wird wieder kontrovers diskutiert über ... In dieser Situation stellt sich die Frage, ob es nicht besser wäre, wenn ...
<b>Hauptteil</b>	Darstellen von Pro-Contra-Argumenten: (1) alle positiven Argumente (2) alle negativen Argumente oder: (1) positives – negatives Argument (2) positives – negatives Argument Die Argumente müssen begründet sein und können durch Beispiele illustriert werden.
<b>Redemittel Pro</b>	Für ... spricht ... Ein weiteres Argument für ... ist, ... Ein Vorteil für ... ist, ... Befürworter einer solchen Lösung ... Während die einen meinen, ... Vor diesem Hintergrund argumentieren/verlangen ...
<b>Redemittel Contra</b>	Gegen ... spricht ... Ein weiteres Argument gegen. Ein weiterer Einwand, ist .../ Interessant ist noch der Einwand, dass ... Gegner einer solchen Lösung betonen/weisen darauf hin/ lehnen entschieden ab, ... Die anderen lehnen ab .../sind gegen .../sind dagegen, dass ... ... Der wichtigste Einwand bezieht sich auf ... Die andere Seite führt dagegen ins Feld, dass ...
<b>Schluss</b> Eigene Stellungnahme mit kurzer Begründung, kurze Zusammenfassung der Argumente	Ich bin der Meinung/Ansicht/Auffassung/Überzeugung ... Mich überzeugen am stärksten die Gründe ... Meine Einschätzung der Lage ist folgende/folgendermaßen ... Ich beurteile dieses Problem folgendermaßen ... Um abschließend zur Ausgangsfrage zurückzukommen ...

(Sabine Achour; © Wochenschau Verlag)

Scaffolding als Orientierungshilfe in Form von Anleitungen, Denkanstößen und anderweitigen Hilfestellungen bei Lernaufgaben

Ziel: Reduktion der Komplexität des Lerngegenstandes

Anpassung an Fähigkeiten der SuS und schrittweise Progression

Scaffolding soll zur Bewältigung von Anforderungssituationen genutzt werden und mit der Zeit abgebaut werden

vgl. Achour 2020, S. 246-249

# Urteilskompetenz mit geringen Redeanteilen

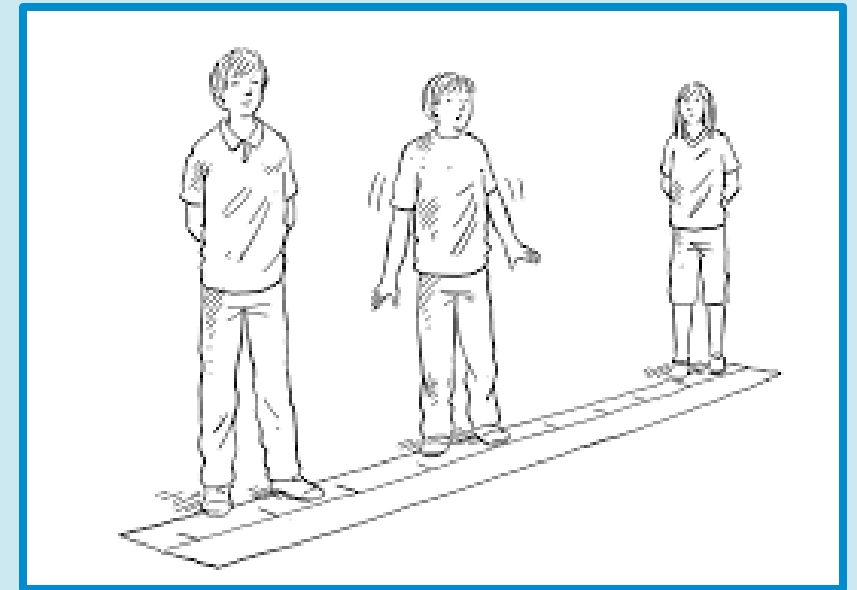
Sprachbarriere als möglicher Grund für geringe Redebeteiligung von SuS

Ziel: Kognitive Aktivierung und Integration in Urteilsphase

Körperliche Positionierung als Ausgangspunkt:

- Positionslinie
- Bewegung im Raum zu Thesen
- Bilder zu bestimmten Positionen nutzen
- Ziel: Hemmschwellen abbauen und niedrigschwelligen Sprachgebrauch fördern

Nachfolgendes Unterrichtsgespräch öffnet Diskurs nach Motiven und Kriterien



# Training III:

## Sprachliche Unterstützung in der Vertiefungsphase anlegen

# Sprachliche Unterstützung in der Vertiefungsphase anlegen

1. Weiterarbeit mit Ihrer Stunde zum Gegenstand „Schuldenfinanzierte Staatsausgaben in der Krise“:

Antizipieren Sie mögliche sprachliche Herausforderungen in Ihrer angelegten Vertiefungsphase.

2. Erarbeiten Sie mögliche sprachliche Unterstützungshilfen für SuS, um die Anforderungen Ihrer Vertiefungsphase zu bewältigen.

3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse zu präsentieren.

# Exkurs: Leistungsmessung Urteilsbildung

# Leistungsbewertung im Diskurs

Stundenziel ist das Zusammenwirken unterschiedlicher Stellungnahmen zur Problemfrage

Bewertung der Unterrichtsbeiträge der SuS gemäß der Kriterien zur Bewertung mündlicher Leistung

Vertiefungsphase:

- Differenzierung des Urteils (subjektive Verortung, eigene Kriterienauswahl und Gewichtung)
- Reflexion der eigenen Position (multiperspektivisches Denken, Verdeutlichung der Interessen- und Wertgebundenheit eigener Aussagen)
- Methodik des Faches, Umgang mit Material, Fachsprache etc.

# Niveaustufen der Urteilsbildung

<b>Das NPD-Verbot – eine sinnvolle Maßnahme gegen Rechtsextremismus?</b> (vgl. auch den vorherigen Beitrag in diesem Band)	
Relevanter Standard: Die Schülerinnen und Schüler gehen in Diskussionen auf Argumente anderer ein und reflektieren kontroverse Deutungen sachlich und tolerant.	
<b>Niveaustufe 4:</b> kriterienorientiertes Urteil unter Berücksichtigung von Kategorie, Betrachtungsebenen und Perspektiven	„Sicher würde ein Parteiverbot die Finanzierung der NPD verhindern, aber ihre Ideologie wäre damit nicht vom Tisch. Die jetzigen Parteimitglieder und Sympathisanten würden ihre Jugendarbeit unter anderem Namen und ggf. mit noch mehr Erfolg fortsetzen. Daher ist ein Parteiverbot nicht sinnvoll.“
<b>Niveaustufe 3:</b> kriterienorientiertes Urteil unter Berücksichtigung von Kategorie und Perspektiven	„Gegner eines NPD-Verbotes sagen immer, dass die Partei doch die Demokratie gar nicht gefährde, sitzt sie doch in Landtagen wie in Sachsen oder in Mecklenburg/Vorpommern. Aber der Verweis auf die geringen Erfolge der Vertreter dort ändert nichts am Gefährdungspotenzial der Bundespartei.“
<b>Niveaustufe 2:</b> kriterienorientiertes Urteil unter Berücksichtigung der leitenden Kategorie	„Ein Verbot der NPD ist nicht sinnvoll, denn damit wird deren Gedankengut doch nicht verschwinden.“ „Ein Parteiverbot wäre durchaus sinnvoll, um so die staatliche Finanzierung staatsfeindlicher Propaganda zu unterbinden.“
<b>Niveaustufe 1:</b> kriterienorientiertes Urteil	„Man muss die NPD als Partei in der Bundesrepublik akzeptieren, da sie doch von vielen gewählt wird.“
<b>Niveaustufe 0:</b> Meinungsäußerung ohne erkennbare Kriterien	„Parteien wie die NPD gehören einfach verboten. Die dürfen doch in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.“

# Training IV: Schriftliche Urteile in der Vertiefungsphase



# Schriftliche Urteile in der Vertiefungsphase

1. Sichten Sie das Material zu Methoden und Textformaten für die Vertiefungsphase (Moodle).
2. Entwickeln Sie eine passende Lernaufgabe für ein schriftliches Urteil im Anschluss an die geplante Vertiefungsphase zum Gegenstand „Schuldenfinanzierte Staatsausgaben in der Krise“.
3. Erarbeiten Sie gemäß dem Niveaustufenmodell von Hagemann (2013) inhaltliche Erwartungen für die einzelnen Niveaustufen.
4. Reflektieren Sie mit einem Partner Gelingensbedingungen und Herausforderungen Ihrer Lernaufgaben.
5. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Ergebnisse vorzustellen.

# Wiederholung C1-Modul: Mögliche Thesen für das Thesengespräch

# Austausch zu Fragen und möglichen Thesen

Arbeit in Kleingruppen:

1. Vergleichen Sie Ihre erarbeiteten Thesen zum C2-Modul und wählen Sie eine geeignete These aus.
2. Erarbeiten sie eine kurze Begründung in Stichworten für Ihre Thesen. Denken Sie an die Verknüpfung von Theorie und Unterrichtspraxis.
3. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihre Beispielthese mit Begründungen vorzustellen.

# Mögliche Thesen C2

# Abschluss

# Abschluss:

## Fragen und mögliche Themen für Thesen

1. Formulieren Sie Fragen zum heutigen Modul, die ggf. noch offen sind.

2. Formulieren Sie mögliche Themen für Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.

# Nachbereitende Hausaufgabe

1. Formulieren Sie zwei Thesen, die sich aus der heutigen Ausbildungsveranstaltung ergeben.
2. Notieren Sie Chancen und Grenzen zu Ihren Thesen, die sich aus Ihrem Unterrichtsalltag ergeben.

# Feedback Hand

Mittelfinger  
**Das hat mir nicht gefallen**

Ringfinger  
**Das nehme ich mit!**

Kleiner Finger  
**Das kam zu kurz!**



Zeigefinger  
**Das könnte man  
besser machen!**

Daumen  
**Das war super!**



# Quellen

- **Achour, S., Frech, S., Massing, P. & Straßner, V. (Hrsg.).** (2020). *Methodentraining für den Politikunterricht*. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag.
- **Chi, M. T. H. & Wylie, R.** (2014). The ICAP Framework: Linking Cognitive Engagement to Active Learning Outcomes. *Educational Psychologist*, 49(4), 219–243. <https://doi.org/10.1080/00461520.2014.965823>
- **Füchter, A.** (2025). *Lernaufgaben im politisch-sozialwissenschaftlichen Unterricht: Grundlagen – Praxisbeispiele – Tools*. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag.
- **Hattie, J.** (2013). *Lernen sichtbar machen*. Überarbeitete deutsche Ausgabe von Wolfgang Beywl & Klaus Zierer. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- **Leisen, J.** (2010). Lernprozesse mithilfe von Lernaufgaben strukturieren. Informationen und Beispiele zu Lernaufgaben im kompetenzorientierten Unterricht. *Naturwissenschaften im Unterricht Physik*, (117–118), 9–13.
- **Leisen, J.** (2024). *Lesen im Fachunterricht – Sachtexte im Fachunterricht einsetzen*. Abgerufen am 28.10.2025 von <https://www.josef-leisen.de>
- **Meyer, H. & Junghans, C.** (2023). *Unterrichtsmethoden II – Praxisband*. Berlin: Cornelsen Verlag.
- **Straßner, V.** (2013). Welche Methoden passen zu welchem Inhalt? In: B. Frech & A. Bäder (Hrsg.), *Leitfaden Referendariat im Fach Politik* (S. 87-101 ). Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag.